

PROGRAMM

POLITISCHE BILDUNG
BÜRO BUNDESSTADT BONN



Die DDR: Mythos und Wirklichkeit

Termin: 08. – 10. Mai 2015
VA-Nummer: B53-080515-2
Tagungsort: Politische Bildungsstätte Helmstedt, Am Bötschenberg 4, 38350 Helmstedt

Freitag, 08. Mai 2015

Bis 14.00 Uhr Anreise, Zimmerbelegung

14.00 – 15.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
Harald Trinkaus
Tagungsleitung

Alltag und Herrschaft in der DDR: Mythos und Wirklichkeit
Thomas Strelow
Politische Bildungsstätte Helmstedt

15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

15.30 – 17.00 Uhr **„Partei ohne Volk(?)“ – Geschichte und Herrschaftsmechanismen der SED-Diktatur**
Thomas Strelow

17.30 – 18.30 Uhr Abendessen

19.00 – 22.00 Uhr **„The Burning Wall“ (Regisseurin Hava Kohav Beller)**
In dem Film befasst sich die amerikanische Regisseurin mit dem Widerstand in der DDR vom Kriegsende bis zum Mauerfall. Es geht in der Dokumentation um die Biografie unterschiedlicher Bürgerrechtler von Robert Havemann bis Wolf Biermann und die Rolle der Staatssicherheit.

Samstag, 09. Mai 2015

07.30 – 08.15 Uhr Frühstück

08.30 – 10.00 Uhr **"Die allseitig entwickelte sozialistische Persönlichkeit": - regelmäßig verschärftes Kampfziel der Erziehungs- und Bildungspolitik der SED**
Dr. Karl-Hans Möller

10.00 - 10.30 Uhr Kaffeepause

10.30 – 12.00 Uhr **"BITTER FÄLLT DER WEG"**
Krisen und Wandlungen sozialistischer Kulturpolitik zwischen "Bitterfelder-Weg", "Kahlschlagplenum" und "Sputnikverbot"
Dr. Karl-Hans Möller

12.00 - 12.30 Uhr Mittagessen



13.00 – 17.30 Uhr

Rundfahrt entlang der ehemaligen Grenze

mit den Stationen Helmstedt, Hötensleben, Marienborn

Station 1: Zonengrenz-Museum Helmstedt

Das Zonengrenz-Museum Helmstedt dokumentiert anhand von Originalobjekten, Fotografien, Modellen und lebensgroßen Inszenierungen.

Station 2: Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

Der Grenzkontrollpunkt Marienborn-Helmstedt war die bedeutendste und größte Grenzübergangsstelle zur DDR. Heute ist dieser Ort als Gedenkstätte eine Begegnungsstätte die zum Erinnern einlädt.

Station 3: Grenzdenkmal Hötensleben

in Hötensleben ist auf einer Länge von 350 m und einer Fläche von 6,5 ha das ehemalige Grenzsystem im Originalzustand zu sehen.

17.30 – 18.30 Uhr

Abendessen

19.00 – 21.15 Uhr

Wege in die Opposition: Jürgen Fuchs und Reiner Kunze als zwei Exempel

Lesung mit
Udo Scheer

Sonntag, 10. Mai 2015

07.30 – 08.15 Uhr

Frühstück

08.30 – 10.00 Uhr

Republikflucht mit dem Flugzeug

Zeitzeugengespräch mit
Michael Schlosser

10.00 - 10.30 Uhr

Kaffeepause

10.30 – 12.00 Uhr

Fortsetzung des Themas

Michael Schlosser

12.00 - 12.30 Uhr

Mittagessen, danach Abreise

Zu den Referenten:

Dr. Karl-Hans Möller

Der 1947 in der thüringischen Theaterstadt Meiningen geborene Karl-Hans Möller arbeitete nach Studium der Germanistik/Anglistik in Jena zunächst als Lehrer und suchte nach seinem Berufsverbot aus politischen Gründen (1978) den Quereinstieg ins Theaterleben, mit dem er seit der sich mit Dramatik beschäftigenden Promotion (1976) in enger Berührung war (Regieassistent in Magdeburg und Dramaturg in Wittenberg). Nach der Wende wurde er an die Städtischen Theater Chemnitz berufen und war von 1990 bis 2008 Chefdramaturg dieses Mehrspartentheaters. 2009 folgte er dem Ruf an die Landesbühnen Sachsen, wo er als Chefdramaturg deren Neuprofilierung als vom Freistaat getragene GmbH konzipierte. Von 1995 bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben 2013 war er der von den Intendanten und Rechtsträgern der Theater und Orchester berufene Geschäftsführer des Landesverbandes Sachsen im Deutschen Bühnenverein. Dr. Möller als Manager zahlreicher Theater-Projekte u. a. in den USA, Israel, Italien, China, Polen, England und Finnland an dortigen Universitäten und Hochschulen Vorträge zu kunstästhetischen Themen gehalten. Von 2006 bis 2013 hatte er den Lehrauftrag „Kunst für Kreativität“ an der TU Chemnitz und war 2007 – 2012 Dozent des „zeitgeschichtlichen Promotionskollegs“ der Konrad Adenauer-Stiftung, die ihn bis heute zu Vorlesungen und Seminaren über kultur- und bildungshistorische Themen der von ihm komplett durchlebten DDR-Geschichte einlädt. Mit dem Eintritt in den Ruhestand kam er vor einem Jahr mit seiner aus Düsseldorf stammenden Ehefrau an den Rhein.



Udo Scheer

studierte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Technologie für den wissenschaftlichen Gerätebau. Er war Gründungsmitglied des oppositionellen Arbeitskreises Literatur und Lyrik Jena, der im Sommer 1975 verboten wurde. Er arbeitete in der DDR als Konstrukteur und schrieb Gedichte und Prosatexte, die im Widerspruch zur offiziellen Linie standen und deren Veröffentlichung in der DDR bis 1989 weitgehend verhindert wurde.

Seit 1993 ist Udo Scheer als freiberuflicher Schriftsteller und Publizist tätig. Neben Gedichten und Prosatexten ist er mit zeitgeschichtlichen Werken zu Opposition und Widerstand und zur Geschichte der Friedensbewegung in der DDR der 1970 und 1980er Jahre hervor. Entstanden sind u.a. auch Biografien über Jürgen Fuchs (2007), Günter Ullmann (2012) und Rainer Kunze (2013). Von 1995 – 2001 engagierte er sich Gründungsmitglied der Geschichtswerkstatt Jena e.V. Er ist Mitglied im Autorenkreis der Bundesrepublik und Mitglied im Internationalen P.E.N. Zentrum deutschsprachiger Autoren im Ausland.

Michael Schlosser

ist 1944 in Triptis/Thüringen geboren.

1958 – 1961 absolviert Schlosser eine Ausbildung als Kfz-Schlosser. 1961 – 1975 ist er als Kfz-Schlosser und Fuhrparkleiter und 1976 – 1983 als Angestellter beim DDR-Fernsehen in Dresden als Fuhrparkleiter tätig.

1972 stellt er einen Gewerbeantrag für die Eröffnung einer Kfz-Werkstatt, der jedoch abgelehnt wird. Bis 1980 versucht er es jedes Jahr wieder – vergeblich. Damit sieht er keine Perspektive im Arbeiter- und Bauernstaat und entscheidet sich zur Flucht.

Michael Schlosser wird am 28.10.1983 wegen „Vorbereitung zum ungesetzlichen Grenzübertritt im schweren Fall“ in Untersuchungshaft gebracht, am 30.04.1984 zu 4 Jahren und 6 Monaten Haft verurteilt und in Bautzen I inhaftiert. Am 24.10. 1984 wird er nach Karl-Marx-Stadt in die Stasi-Abschiebehaft verlegt und am 05.12.1984 schließlich von der Bundesrepublik Deutschland freigekauft. In der Bundesrepublik erfüllte er sich seinen Traum von der eigenen Kfz-Werkstatt. Doch auch hier wurde er von der Stasi weiterhin beobachtet, wie er später erfuhr. 2004 kehrte Schlosser nach Sachsen zurück. Seit 2007 engagiert er sich als Zeitzeuge und Referent. Unter anderem ist er „Gedenkstätte Bautzner Straße“ aktiv.

Thomas Strelow

wurde 1962 in Preetz/Plön geboren. Er studierte Politikwissenschaft an der TU Braunschweig. Bereits während seines Studiums engagierte er sich in der Europa Union Deutschland e.V. für die Überwindung der Grenzen nicht nur auf nationaler, sondern auch auf europäischer Ebene und für die Verbreitung der europäischen Idee. 1995 wurde er hauptamtlicher pädagogischer Mitarbeiter der Politischen Bildungsstätte Helmstedt e.V., die als Einrichtung der außerschulischen Erwachsenenbildung, in den 60er Jahren vor dem Hintergrund der nahegelegenen damaligen innerdeutschen Grenze ihre Bildungsarbeit aufnahm. Sie bot sich als besonderer Lernort an, da Helmstedt bis 1989/90 der größte Grenzübergang zwischen Ost und West war. Helmstedt, zwischenzeitlich „Stadt der Einheit“ gilt heute außerdem auch als ein Synonym für das Zusammenwachsen Deutschlands und Europas. Der Vereinigungsprozess Deutschlands und Europas ist deshalb Schwerpunkt der politischen Bildungsarbeit.

Nach fünfjähriger Tätigkeit im Bereich des Stadtmarketings der Stadt Helmstedt und als Geschäftsführer des Vereins „helmstedt aktuell/Stadtmarketing“ kehrte Strelow 2006 an die Politische Bildungsstätte zurück, deren Leitung er 2007 übernahm. Neben anderen engagiert er sich im Helmstedter Verein für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen mit dem Arbeitsschwerpunkt Belarus.

Programmänderungen vorbehalten

| | |
|------------------------|---|
| Konzeption: | Jutta Graf, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Büro Bundesstadt Bonn |
| Tagungsleitung: | Harald Trinkaus, Bad Breisig |
| Tagungsbeitrag: | 140 Euro (incl. Unterkunft und Verpflegung) |
| Organisation: | Tina Jülich Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. • Veranstaltungsorganisation Politische Bildung Rathausallee 12 • 53757 Sankt Augustin Telefon: 02241-246-4254 • Fax: 02241-246-54254 E-Mail: tina.juelich@kas.de |

